



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 22. September 2021

Unabhängige Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs auf Bundesebene stärken

Berlin, 22.09.2021 Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs wendet sich mit einem Positionspapier an die Politik und appelliert an diese, die unabhängige Aufarbeitung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche auf Bundesebene zu stärken und weiterhin sicherzustellen. Die Kommission fordert:

- Unabhängigkeit ist eine zentrale Voraussetzung für Aufarbeitung. Für die Arbeit der Kommission ist es weiterhin essenziell, dass sie nicht weisungsgebunden ist und keiner Fachaufsicht untersteht.
- Aufarbeitung muss nachhaltig sein. Nötig ist eine Verlängerung der Laufzeit der Unabhängigen Aufarbeitungskommission auf Bundesebene über 2023 hinaus für mindestens fünf weitere Jahre.
- Die Arbeit der Kommission braucht eine gesetzliche Grundlage. Diese sollte in der nächsten Legislaturperiode geschaffen werden.
- Für die Aufarbeitung auf Bundesebene muss weiterhin die Beteiligung von Betroffenen sichergestellt sein.

Prof. Dr. Sabine Andresen, Vorsitzende der Kommission:

„Die Kommission ist 2016 mit dem Auftrag gestartet, sexuellen Kindesmissbrauch in allen Bereichen unserer Gesellschaft seit 1949 bis in die Gegenwart zu untersuchen. Das ist bis 2023 nicht zu schaffen. Aktuelle Schwerpunkte der Kommission wie der Sport, die Schule oder Jugendämter können bis dahin allenfalls angerissen werden. Betroffene haben aber ein Recht auf nachhaltige unabhängige Aufarbeitung, sie ist ein zentraler Bestandteil, Verantwortung für staatliches und gesellschaftliches Versagen zu übernehmen. Auch der Schutz von Kindern und Jugendlichen heute wird davon profitieren. Wir hoffen, dass die Politik verstärkt Unterstützung leistet, das Unrecht an Kindern aufzuarbeiten.“

Die ausführliche Version des Positionspapiers finden Sie hier:

[>> Download Positionspapier](#)

Betroffene sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die der Kommission über sexuellen Kindesmissbrauch berichten möchten, können sich telefonisch (0800 4030040 – anonym und kostenfrei), per E-Mail oder Brief an die Kommission wenden. Weitere Informationen zur vertraulichen Anhörung – auch online per Video - und zum schriftlichen Bericht sowie alle Kontaktdaten unter www.aufarbeitungskommission.de.

PRESSEKONTAKT

Kirsti Kriegel
Pressesprecherin

Postanschrift:
Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Dienststz:
Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin

T +49 (0)3018 555-1571
F +49 (0)3018 555-41571
kirsti.kriegel@ubskm.bund.de

www.aufarbeitungskommission.de

Twitter: [@Aufarbeitung](https://twitter.com/Aufarbeitung)
[#GeschichtenDieZahlen](https://twitter.com/GeschichtenDieZahlen)